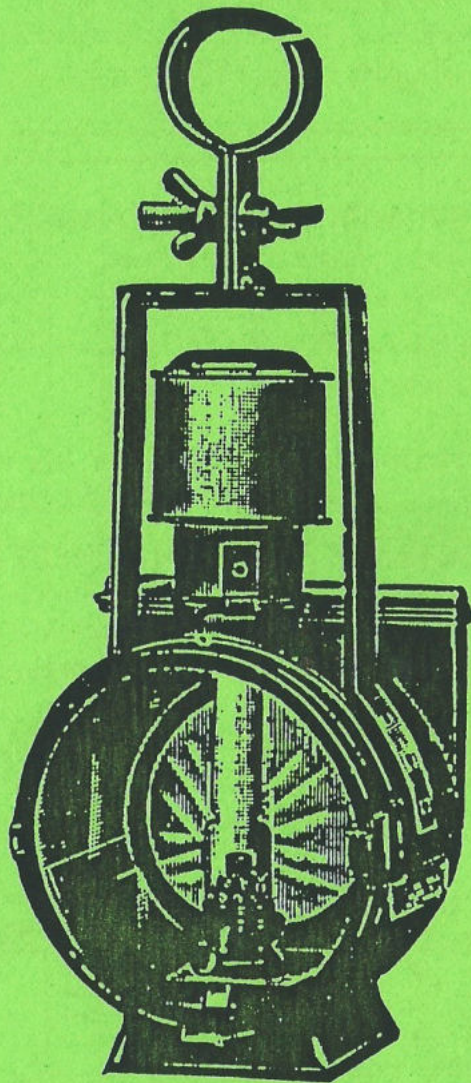




Das "Flügelrad"



Vereinsmitteilung
der

Eisenbahnfreunde

Friesland e.V.

„Kurs
Wilhelmshaven
und dann
viel Spaß!“



102. Gesamtausgabe

Ansprechpartner im Verein

- Vorsitzender: Dieter Schulte
Stargarder Weg 9
26388 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/54146

- Stellvertreter: Hans - Jürgen Backer
Steenkamp 14
26316 Varel
Telefon: 04451/84242

- Stellvertreter: Jürgen Rode
Glettkauer Weg 8
26388 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/51009

- Kassenwart: Klaus Depping
Lausitzer Weg 15
26441 Jever - Rahrdom
Telefon: 04461/71583

- Schriftführer: Hans Eilerts
Weserstraße 154
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/203517

- Vereinstreffen - Vereinstreffen - Vereinstreffen -

Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Bahnhof Jever.

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr
Monatsversammlung im Wirtshaus "Stadt Jever".

Mitglieder und Gäste sind herzlich Willkommen.

- - Aus dem Vereinsleben - -

1

Spät, aber sie kommt doch noch, die zweite Ausgabe unserer VM in diesem Jahr! Zuerst gab es reichlich Arbeit zu erledigen und dann war es bei diesem Sommer leider (oder zum Glück) nicht möglich, das Papier bzw. den PC mit ins Wasser zu nehmen. Aber nun ist die VM fertig und da das für die Redaktion ebenfalls zutrifft, wird im September ersteinmal Urlaub gemacht. Allen die Ihren Urlaub ebenfalls noch vor sich haben, erholsame Tage und mit allen anderen zusammen viel Spaß beim Lesen wünscht

Die Redaktion



Weser - Ems - Treffen 94 in Leeuwarden

Das diesjährige Weser - Ems - Treffen fand am 14.5. in Leeuwarden statt und wurde von unseren Freunden vom F.M.C. Leeuwarden in der bekannten hervorragenden Art und Weise organisiert und durchgeführt. Die EF Friesland wurde durch die Herren H.J. Backer und J. Rode vertreten - leider war die allgemeine Teilnahme von Vereinen sehr gering. Doch denen, die gekommen waren, wurde neben Kaffee Kuchen und der Vereinsanlage und dem dazugehörigen Gedankenaustausch ein Dampfspektakel auf kleiner Spur und somit auf besondere Weise geboten.

Im Freizeitpark von Leek in den Niederlanden findet immer um Himmelfahrt ein Treffen der besonderen Art statt. Dort treffen sich viele "Freunde des echten Dampfes" aus verschiedenen Ländern, um mit Ihren Loks auf verschiedenen Spurweiten zur Freude der Besucher ihre Runden zu drehen. Die Möglichkeit der Mitfahrt ist gegeben. An

dem Vorbereitungs- und Behandlungsort kommt dann richtige Bw - Stimmung auf und die Luft ist gut angereichert mit allem was dazu gehört. Neben den "Echten Dampfern" gibt es in Leek aber auch eine große LGB sowie eine Fleischmann H0 Schauanlage zu besichtigen und vieles mehr. Wer also Lust und Zeit hat, sollte ruhig an einem Wochenende nach Leek in den Freizeitpark fahren.

Nach einem ungewöhnlich lockeren Vortrag über die Entstehung der Freizeitanlage Leek, klang das Weser - Ems - Treffen aus und die Teilnehmer machten sich zufrieden auf den Heimweg. Das nächste Weser - Ems - Treffen findet 1995 in Nordhorn statt.

Die Redaktion



Friese Modelbaan Club
LEE U W A R D E N

Mal den Intercity nehmen", sagte der Floh und sprang vom Dackel auf den Windhund.

Denkmal - Lok - Denkmal - Lok

Der erste Arbeitseinsatz an der Lok ist am 13.05. bei schönem Wetter über die "Bühne" gegangen.

Da der Andrang an Hilfskräften so gewaltig war, werden die Anwesenden hier einmal namentlich erwähnt, ohne daß das unsere VM gleich sprengen würde. Es waren anwesend: Hans Klotz, Sven Eff, Jürgen Rode und als nicht Vereinsmitglied Jürgen Werner. Wie ihr seht, sind das immer die gleichen, die arbeiten! Am Ende der Arbeitszeit war das Triebwerk und der Innenraum des Führerstandes in Farbe. Außerdem wurden noch kleine Reparaturen durchgeführt.

Wer Interesse hat und bei weiteren Arbeitseinsätzen dabei sein möchte, wende sich doch bitte an Hans Klotz oder Jürgen Rode. Es gibt noch viel zu tun, zB: muß noch die kpl. Beschriftung wieder an Lok und Tender. Geboten wird gute Laune und viel frische Luft. Also nur nicht so schüchtern sein.

Die Redaktion

Denkmal - Lok - Denkmal - Lok

Am 3.6.94 fand ein Treffen zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven Herrn Menzel und Vertretern der Eisenbahnfreunde Friesland Herrn Klotz und Herrn Rode statt.

Thema dieser Zusammenkunft war die Denkmallok 44606 der Stadt Wilhelmshaven. Es ging darum, daß endlich neue Schilder aufgestellt werden müssen, sowie eine Absperrkette um die Lok angebracht wird. Außerdem fehlt die richtige Unterstützung von Seiten der Stadt, bei unseren Bemühungen, die Lok im "Schuß" zu halten.

Die Redaktion

Modellia 94**Modellbauausstellung in WHV**

Vom 8.9. bis zum 11.9.94 wird es zum ersten Mal eine Modellbauausstellung in Wilhelmshaven geben, an der wir als Verein ebenfalls teilnehmen werden. Geplant sind u.a. verschiedene Vorführungen, Mitmachaktionen und ein Modellbauwettbewerb.

Für diese Tage wird noch Standpersonal (sowie allgemeine Aufsicht) gesucht. Wer also von den Mitgliedern Zeit und Lust hat, an der Ausstellung mitzuwirken, möge sich bitte bei der Redaktion melden.

Neuer 628er in unserer Region!

Am 3.9.94 wird mit einer Sonderfahrt erstmalig eine 628er-Garnitur das hiesige Schienennetz befahren. Die Sonderfahrt will "Güterstrecken westlich von Bremen" bereisen. Folgende Strecken sind geplant:

Oldenburg (ab ca. 6:20 Uhr) - Ocholt - Sedelsberg - Ocholt - Westerstede - Möbel Steinhoff - Ocholt - Oldenburg - Varel - Rahling - Varel - WHV - Großer Hafen - WHV - Sande - Voslapp - Sande - Oldenb. - Ohmstede - Oldenb. - Hude - Nordenham - Blexen - Nordenham - Hude - Bremen/Buchholz (Nordheide).

Hier besteht wohl die einmalige Gelegenheit, Strecken zu bereisen, auf die man als "Normalsterblicher" niemals gelangen wird.

Die Fahrt wird organisiert von:

Interessengemeinschaft zur Bereisung von Straßenbahn- u. Eisenbahnstrecken e.V. (IBSE e.V.)
Gisbert Siede, Bahnhofsiedlung 3, 87740 Buxheim.

Der Fahrpreis beträgt 139,- DM

Sollten Sie an dieser Fahrt Interesse haben, melden Sie sich bitte per Postkarte bei der o.a. Adresse an. Den Fahrpreis überweisen Sie bitte auf folgendes Konto: 2329-854, BLZ 760100 85 Postbank Nürnberg Inhaber IBSE e.V. Buxheim
Für weitere Rückfragen ist der Veranstalter vom 22.- 25. sowie vom 29.- 31.8 und am 1.9. von 19:30 bis 21:30 unter der Tel.-Nr. 08331/72778 erreichbar.
H.-J. Backer

Herbstfahrt der Eisenbahnfreunde Friesland.

Unsere letzte Vereinsfahrt in diesem Jahr wird, wie von vielen gewünscht, den Rangierbahnhof Maschen zum Ziel haben. Da auf einem solchen Arreal verständlicherweise nur alltags "was los ist", ergibt es sich zwangsläufig, daß auch wir an einem Alltag fahren werden. Ich habe dafür die Zeit der *Herbstferien* vorgesehen. In entsprechenden Gesprächen mit der BD Hmbg und entsprechenden Mitarbeitern in Maschen, wird unsere Fahrt definitiv am

25.10.94

stattfinden. Dies ist ein

Dienstag.

Folgender Tagesablauf ist vorgesehen:

Wilhelmshaven	ab	7:46	mit E 8408
Oldenburg	an	8:29	
"	ab	8:37	IR 2483
Bremen Hbf	an	9:07	
"	ab	9:16	IC 733
HH-Harburg	an	9:59	
"	ab	10:21	N 5221
Maschen	an	10:29	

Vom Bahnhof Maschen werden wir dann zu Fuß zum zentralen Verwaltungsgebäude gehen. Von dort wird dann die Führung ihren Anfang nehmen und etwa 2,5 Std. dauern. Danach haben wir Gelegenheit, in der Kantine ein Mittagessen einzunehmen. (Kostenpunkt: 4,50 - 6,50 DM) das jeder selber zahlen muß.

Nach einer hoffentlich interessanten Veranstaltung werden wir folgende Rückfahrt antreten:

Maschen	ab	15:26	mit N 5244
HH-Harburg	an	15:35	
"	ab	15:59	IC 827
Bremen HBf	an	16:43	
"	ab	16:51	IR 2486
Oldenburg	an	17:19	
"	ab	17:27	E 8427
Wilhelmshaven	an	18:15	

Wenn wir davon ausgehen können, daß ca 25-30 Eisenbahnfreunde mitfahren, wird der Fahrpreis bei ca. 50,- bis 60,- DM liegen. Die genauen Werte sind erst nach Eingang der Teilnehmermeldungen bekannt.

Bitte melden Sie sich umgehend an bei:

Hans-Jürgen Backer
Steenkamp 14
26316 Varel

Es wäre schön, wenn Sie sich mit einer Postkarte anmelden würden, denn bedingt durch die augenblickliche Urlaubszeit ist die Gefahr zu groß, daß telefonische Anmeldungen verloren gehen.

Vereinsfahrt nach Bremen

Am 2. Juli führte uns die diesjährige Vereinsfahrt in die Hansestadt Bremen. Wir wollten dort einmal erleben, wie sich die bekannte Stadt aus der Perspektive einer Straßenbahnfahrt darstellt.

Nachdem die entsprechenden Vorbereitungen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, traf sich eine muntere Anzahl von Eisenbahnfreunden am 2.7.94 um 8 Uhr auf dem Bahnhof WHV ein, um von dort mit dem E 7320 gen Süden zu starten. Zu unserer aller Überraschung, hatte das Bahnhofspersonal uns sogar Plätze reserviert, obwohl in den offiziellen Reservierungsunterlagen dieses als "nicht möglich" angegeben war. So kam es, daß ich die Fahrgäste in 1. Klasse Waggon der DR begrüßen konnte.

Vielen Dank an die nette Geste des Wilhelmshavener Bahnpersonals!

In Sande stiegen dann die restlichen Mitreisenden zu, so daß die Reisegruppe der Eisenbahnfreunde Friesland mit 24 Teilnehmern jetzt komplett war. Eigentlich schade, daß nicht mehr die Gelegenheit genutzt haben, sehr preiswert nach Bremen zu kommen.

In Oldenburg mußte dann umgestiegen werden in den E 3125, der aus Norddeich kam, in dem aber für uns Plätze reserviert waren. Pünktlich, trotz der Gleisbaustelle zwischen Oldenburg und Wüstring kamen wir um 10:02 Uhr in Bremen an.

Die geplante Sonderfahrt mit einem alten Straßenbahnfahrzeug begann um 11 Uhr und startete seine Rundfahrt an der Haltestelle "Bürgerpark" hinter der Stadthalle. Es handelte sich um einen Triebwagen mit Beiwagen Baujahr 1954. Das Fahrzeug, sowie die Sonderfahrt, wird organisiert von den Freunden der Bremer Straßenbahn. Während der etwa einstündigen Fahrt gab es wissenswerte Informationen vom Begleitpersonal. Hier wurde auch bekannt, daß die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) den Neubau einer weiteren Linie in Kürze beginnen wird, nachdem das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen werden konnte. Die Sonderfahrt führte uns kreuz und quer durch Bremen, wobei es sich zeigte, wie gut es manchmal sein kann, wenn man Schienenstränge, die man eigentlich gar nicht mehr benötigt, nicht gleich wegrißt. Bedingt durch Sanierungsarbeiten am Straßen- und Schienennetz im Westteil der Stadt konnte die Linie 10 nur deshalb mit Umleitungen weiterfahren, weil eben alte Streckenabschnitte hierfür wieder genutzt werden konnten.

Nach dem Ende der Rundfahrt konnten sich die Fahrtteilnehmer den Rest des Tages (es war verkaufsoffener Samstag), selber gestalten.

Um 16:51 ging es dann auf reservierten Plätzen im IR 2486 zurück nach Oldenburg und von dort mit dem E 8427 wieder heimwärts.

Hans-Jürgen Backer

Protokoll über die Jahreshauptversammlung am 24.02.1994 im Wirthshaus Stadt Jever

Teilnehmer: siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Benachrichtigung der Mitglieder und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die fristgerechte Einladung zur Jahreshauptversammlung fest. Vom Vorsitzenden wurde darauf hingewiesen, daß gemäß §§ 10 der Vereinssatzung die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig ist. In schriftlicher Form lagen 4 Stimmenübertragungen vor.

An der Tagesordnung gab es keine Änderung.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden und Berichte der Spartenleiter

Der Vorsitzende verlas den Bericht des Vorstandes über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr. Es folgten die Berichte der Spartenleiter.

TOP 3 Bericht des Kassenwartes

Bei der Einladung zur Jahreshauptversammlung lag ein Jahresabschluß über Ausgaben und Einnahmen bei. Der Kassenwart erwähnte, daß die Erhöhung des Eintrittsgeldes bei den Vorführungen und der Verkauf von Werbewagen sich positiv auf die Bilanz des Vereins auswirkten.

Bericht der Kassenprüfer und Diskussion des Kassenberichtes

Eine Kassenprüfung wurde von Herrn Schmalenbach und Herrn Waleczek durchgeführt. Sie hatten an der Führung des Kassenbuches nichts auszusetzen.

Folgende Anmerkungen ergaben sich bei der Durchsicht der Belege:

1. Der Spartenleiter der Modellbahnanlage hat eine Zeichnungsbefugnis über das Vereinskonto.
2. Bei der Erstattung von Reisekosten ist nicht erkennbar, nach welche Maßstab diese abgerechnet wird.
3. Zur Vereinfachung der Kontoführung und zur Entlastung des Kassenwartes sollten alle Mitgliedsbeiträge und Auslagen für Zeitschriften und Videofilme über eine Einzugsermächtigung abgebucht werden.

zu 1. Die Zeichnungsbefugnis über das Vereinskonto besteht noch aus der Zeit, als Herr Hofmeister der Vorsitzender des Vereins war. Diese wurde Herr Hofmeister nach beenden seiner Amtszeit nicht entzogen.

Da Herr Hofmeister Spartenleiter der Modellbahnanlage ist, diene dieses der Vereinfachung zur Begleichung kleinerer Beträge im Rahmen des HO - Etats. Dieses geschieht in Absprache mit dem Kassenwart.

Es wurden 2 Anträge gestellt.

Antrag 1 Alle Spartenleiter bekommen Kassenbefugnis.

Abstimmungsergebnis: Dafür waren 2 Stimmen, 19 dagegen, 2 Enthaltungen

Antrag 2 Der Spartenleiter der Modellbahn bleibt zeichnungsbefugt.

Abstimmungsergebnis: Dafür waren 16 Stimmen, 4 dagegen, 2 Enthaltungen

zu 2. Durch die Streichung der Freifahrtscheine von der DB zu den Tagungen des BDEF und der Verkehrspolitik wurden die Fahrkosten und Übernachtungskosten von den Teilnehmern selbst getragen. Eine geregelte Fahrkostenerstattung ist nicht festgelegt.

Aus diesem Grund wurden folgende Anträge gestellt.

Antrag 1 Auf Nachweis einer notwendigen Übernachtung wird der Teilnehmer mit 50 DM bezuschußt.

Abstimmungsergebnis: Dafür waren 23 Stimmen, keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

Antrag 2 Fahrkostenerstattung auf eine 2. Kl. Rückfahrkarte.

Abstimmungsergebnis: Dafür war 1 Stimme, 19 dagegen, 3 Enthaltungen.

Antrag 3 Von den entstehenden Fahrkosten werden 50 % erstattet, maximal 100 DM.

Abstimmungsergebnis: Dafür waren 19 Stimmen, 2 dagegen, 2 Enthaltungen.

zu 3. Die dritte Anmerkung der Kassenprüfer wurde diskutiert, nicht für notwendig befunden und nicht weiter verfolgt.

Herr Hofmeister wird zum Wahlleiter bestimmt und übernimmt die Versammlungsleitung für TOP 5 und 6.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag des Wahlleiters wird dem Vorstand ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung, Entlastung erteilt.

TOP 6 Neuwahlen Wahl des Vorsitzenden

Vorschlag: Dieter Schulte

Dieter Schulte wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt.

Dieter Schulte nimmt die Wahl an.

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Vorschläge: Hans-Jürgen Backer, Jürgen Rode

Beide stellten sich zur Verfügung.

Wahlergebnis:

H.-J. Backer - Gewählt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung

J. Rode - Gewählt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung

H.-J. Backer und J. Rode nehmen die Wahl an.

Wahl des Kassenwartes

Vorschlag: Klaus Depping

K. Depping wird ohne Gegenstimme zum Kassenwart gewählt.

K. Depping nimmt die Wahl an.

Wahl des Schriftführers

Vorschläge: Hans Eilerts, Horst Heiderich

H. Heiderich lehnt den Vorschlag ab.

H. Eilerts wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.

H. Eilerts nimmt die Wahl an.

Die Versammlung wurde von 21.06 Uhr bis 21.20 Uhr für eine Pause unterbrochen.

TOP 7 Anträge

Umzug in den Güterschuppen vom Bf Jever

Da der Vorstand wegen des erheblichen Arbeits- und Kostenaufwandes diese Entscheidung nicht alleine treffen kann, wurde den Mitgliedern die Situation noch einmal vorgetragen.

Die gesamte Innenrenovierung muß in eigener Regie durchgeführt werden. Von der Stadt Jever wurde ein Zuschuß von 80% der Materialkosten in Aussicht gestellt. Der Mietvertrag hätte eine Laufzeit von 25 Jahren.

Einige Mitglieder waren der Meinung, die Renovierungsarbeiten von einem Bauunternehmen durchführen zu lassen. Da dann der Verein sämtliche Lohnkosten zu tragen hätte und diese finanziell nicht zur Verfügung stehen, kommt nur eine Renovierung in Eigenleistung in Betracht.

Herr Klanke erwähnte, daß das Künstlerforum von der Stadt Jever ca. 100.000 DM für die Renovierung des Lokschrupps bekam, zusätzlich eine 15jährige mietfreie Nutzung. Der Vorstand sollte versuchen, in Verhandlungen bestmögliche Konditionen herauszuholen.

Der Vorstand stellt den Antrag, auf Zustimmung für einen Umzug in den Güterschuppen.

Wahlergebnis: Der Antrag wurde ohne Gegenstimme, bei drei Enthaltungen, angenommen.

7.2 Ergänzung zum Antrag 7.1

Da der größte Teil des derzeitigen Vereinsvermögens (20%-iger Anteil an den Materialkosten) für die Innenrenovierung verbraucht werden wird, stünde für den Bau einer neuen Modellbahnanlage keine Mittel mehr zur Verfügung. Aus diesem Grund stellt der Vorstand folgenden Antrag:

Der Vorstand kann frei über eine Kontoüberziehung oder die Aufnahme eines Kredites entscheiden.

Wahlergebnis: Der Antrag wurde ohne Gegenstimme bei sieben Enthaltungen angenommen.

Ein Mitglied verließ die Versammlung.

7.3 Vorstellung und Genehmigung des Jahresbudgets 1994

Der vorgestellte Etat für 1994 wurde erhöht.

Die Bücherei bekommt 300 DM mehr und erhöht sich auf 500 DM. Die unter TOP 4 beschlossene Reisekostenregelung zog zwangsläufig eine Erhöhung mit sich.

Antrag 1 Der Etat der Bücherei wird erhöht auf 500 DM

Der Etat der Reisekosten wird erhöht auf 1600 DM.

Abstimmungsergebnis: Dafür waren 4 Stimmen, 11 dagegen, 11 Enthaltungen

Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag 2 Der Etat der Bücherei wird erhöht auf 500 DM.

Der Etat der Reisekosten wird erhöht auf 1200 DM.

Abstimmungsergebnis: Dafür waren 15 Stimmen, 3 dagegen, 8 Enthaltungen

TOP 8 Einige Mitglieder wünschen den Wechsel in ein anderes Lokal, da sie die Preise der Getränke als überhöht empfinden.

Ein Wechsel gestaltet sich jedoch schwierig, da die Räumlichkeiten in Jever begrenzt sind. Nach Abschluß der Umbauarbeiten im Güterschuppen sollen die Versammlungen dort stattfinden.

Herr Waleczek tritt als Kassenprüfer zurück.

Herr Neelsen wurde mit 24 Stimmen, bei 1 Enthaltung für 2 Jahre zum Kassenprüfer gewählt.

Herr Backer möchte eine Vereinsfahrt zur Bremer Straßenbahn oder zum Rangierbahnhof Maschen organisieren.

Ende der Jahreshauptversammlung um 22.25 Uhr.

Eilerts

Schulte

Schriftführer

Vorsitzender



Sonderwagen '94 in Spur N und H0 -

Vereinssonderwagen '94 "**Donnerbüchse**"

1./2. Klasse je 33,--DM

Stadtbiläumsgüterwagen "**125 Jahre Wilhelmshaven**"

je 40,--DM

Da beide Wagen nur in begrenzter Auflage vorhanden sind, erfolgt der Verkauf nur solange der Vorrat reicht!

- Der Vereinssonderwagen 93 ist restlos ausverkauft -

Verlängerung der Küstenbahn bis Bensersiel?

Daß dies nicht nur ein unerfüllbarer Wunschtraum einiger Eisenbahnfreunde sein muß, wurde in einer beachtenswerten Veranstaltung am 4.6.1994 im Gästesaal des Rathauses Jever deutlich.

Die Rudolf-von-Bennigsen-Stiftung hatte zu einer Podiumsdiskussion zum Thema "Regionalisierung der Verkehre" eingeladen, an der neben Dr. Gorka vom Niedersächsischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium auch der Oberkreisdirektor des Landkreises Aurich, Manfred Terhardt als Regionalvorsitzender von PRO BAHN und ein Vertreter des Planungsbüros Seele & Partner teilnahmen. Die Diskussionsleitung hatte Jürgen Westerhoff, der Chefredakteur der "Wilhelmshavener Zeitung" übernommen.

Das zahlreich erschienene Publikum setzte sich offenkundig aus vielen fachkundigen Zuhörerinnen und Zuhörern zusammen, die sich engagiert und rege an der Diskussion beteiligten. Die Anwesenheit von OKD Dr. Knippert signalisierte das Interesse auch des Landkreises Friesland an dem zukunftssträchtigen Thema. Die Eisenbahnfreunde Friesland waren mit mehreren Mitgliedern vertreten, die sich auch an der Diskussion beteiligten.

Die wichtigste Äußerung kam vom Hauptredner des Tages, Herrn Dr. Gorka: "Die Strecke Sande - Esens ist nicht stilllegbar!" Er möchte im Gegenteil dafür sorgen, daß nach der absehbaren Übernahme der Strecke von der DB AG (am 1.1.98?) durch einen neuen Träger (Landesgesellschaft oder kommunalen Zweckverband) die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Strecke erhöht wird. Dazu gehören Instandsetzungs- und Rationalisierungsmaßnahmen, neue Fahrzeuge, eine bessere Abstimmung mit dem Busverkehr wie auch die oben erwähnte Streckenverlängerung nach Bensersiel.

Die Veranstaltung in Jever zeigte, daß die Bahnreform entscheidende Impulse ausgelöst hat, die mittelfristig zu einer wesentlich attraktiveren Stellung des Schienenverkehrs führen müßten. Allerdings bleibt bis dahin auf allen Ebenen noch eine Menge Arbeit. Das Land Niedersachsen wünscht jedenfalls eine Stärkung der Bahnstrecken und wird demnächst durch die Verabschiedung eines ÖPNV-Gesetzes die Weichenstellung dafür vornehmen.

Anlässlich der Veranstaltung wurde Herrn Dr. Gorka das verkehrspolitische Flugblatt der Eisenbahnfreunde Friesland e.V. überreicht.

WHV, 6.6.94



Edhard Oettag

Ich bin Ehrenlokführer der Deutschen (Reichs-)Bahn

Wie so alles kam....

"Also", sagte mein Bekannter in Dippoldiswalde (bei Dresden) im Sommer 93, "da kamen drei Schweizer, mieteten sich in einer Pension in Dipp ein und fuhren eine ganze Woche lang auf den Dampflokomotiven der Schmalsspurstrecke Freital - Kipsdorf. Da machten sie so eine Art Ehrenheizer o.ä.!" Dann erwähnte er noch, daß das wohl über die (damalige) Reichbahndirektion in Berlin gehen würde, aber so genau wußte er das nicht.

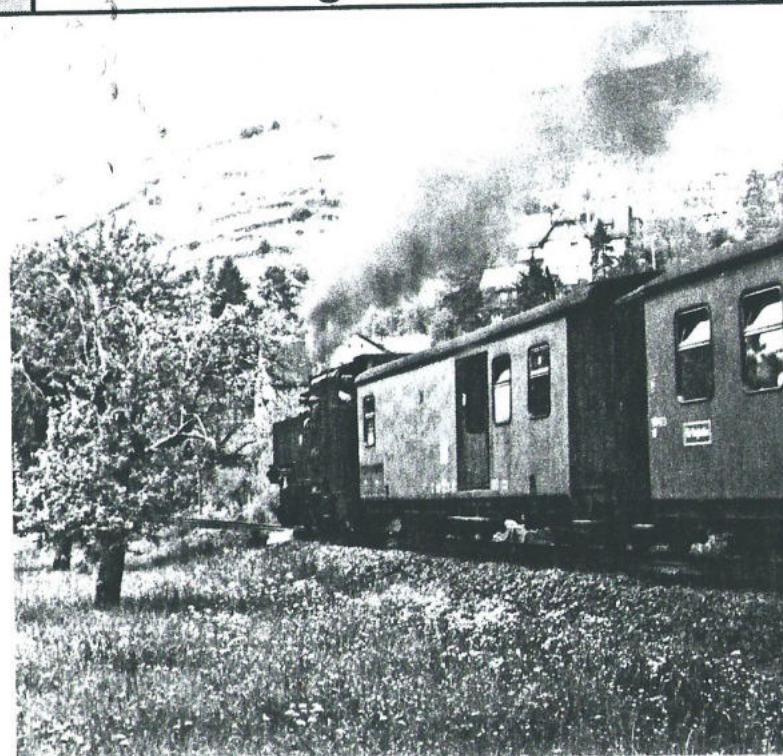
Ich bekam Panik! Das durfte doch nicht wahr sein, so etwas gibt es?

Der geneigte Leser ahnt es: meine nächste Tat war ein entsprechendes Schriftstück an die Direktion der Deutschen Reichsbahn in Berlin: ich hatte gehört, daß, ... und wäre es möglich, ... ich bin gespannt von Ihnen zu hören! Ich hörte nichts! Stille, wie mir schien und gerade als ich so schön wütend auf meinen Bekannten in Dipp von wegen "aufs Glatteis führen" wurde, kam ein Schreiben von der DR in Berlin. Ein paar Zeilen der Entschuldigung, daß es so lange gedauert hatte, aber der Sachbearbeiter war in Urlaub und konnte meine Anfrage erst jetzt beantworten. Die Anlagen zum Anschreiben aber waren viel interessanter: die Strecken und entsprechende Termine, wann eine "Ausbildung zum Ehrenlokführer der Deutschen Reichsbahn" möglich sei. Vierzehn Tage lang konnte man also auf einer Dampfmaschine auf einer Strecke eigener Wahl herumhampeln, dem Lokpersonal auf die Nerven gehen und dann, nach einer bestandenen Prüfungsfahrt, mit einer hübschen Urkunde wieder nach Hause gehen. Die Ausbildungskosten von DM 850,- inkl. MwSt. zuzügl. Unterkunft schienen mir bei diesem Angebot geradezu lächerlich. Zum Ausbildungspreis sei gesagt, daß die -jetzige- Deutsche Bahn die Marktlücke erkannt hat und nun für die gleiche Ausbildung DM 1.500,- verlangt, zuzügl. Unterkunftskosten und die Ausbildungstermine sind sehr ausgebucht!

Jetzt war ich wirklich aufgeregt. Es klappt also, es ist alles kein Traum, aber einen Traum konnte ich mir jetzt erfüllen; ich mußte mir nur noch eine Strecke und einen Termin aussuchen. Da es gegen Ende des Jahres 93 zu ging, ich aber nicht unbedingt im Winter fahren wollte, suchte ich mir einen Termin Ende November/Anfang Dezember 93 aus und als Strecke wollte ich gerne Oberwiesenthal - Cranzahl fahren; diese Strecke kannte ich schon etwas. (Siehe DAS FLÜGELRAD 1/92, S. 21 ff). Ersatzweise wählte ich die Strecke Radebeul-Ost - Radburg zum gleichen Termin. Ich rief tagsdrauf in Berlin an um den Termin und Strecke klarzumachen. Termin war okay, aber die Strecke Oberwiesenthal-Cranzahl war schon vergeben, so daß ich nun meine Alternativ-Strecke besetzen konnte.

Die Bedingungen

Zunächst muß die Gesundheit stimmen; wie bei den Profi-Lokführern ist eine ärztl. Bescheinigung nötig, daß man geistig und körperlich voll da, frei von Gebrechen und irgendwelchen geistigen Fehlern, ist. Dann ist bis spätestens 14 Tage vor Ausbildungsbeginn die Ausbildungsgebühr zu entrichten, die Höhe habe ich schon erwähnt. Wenn Unterkunft gewünscht wird, kann in einigen Bw's ein spartanisch eingerichtetes, aber der Sache entsprechend zünftiges Zimmer angeboten werden, auf einigen Strecken bietet der Lehrlokführer Unterkunft, aber für die Ausbildung auf der Strecke Radebeul-Ost - Radeburg ist die Inanspruchnahme eines Privatquartiers nötig. Für die Arbeitskleidung sorgt jeder Schüler selbst; es empfiehlt sich die berühmte Latzhose, für den Winter einen hochgeschlossenen Pullover (man fährt ja bei geöffneten Fenstern!) und zwei Paar Arbeitshandschuhe, eine Kopfbedeckung (Schieber-Mütze oder auch Pudel) und festes Schuhwerk (am besten die Stiefel von der Bw-Zeit).



So vorbereitet und ausgestattet steht man dann zum angegebenen Termin vor der Maschine, Betriebsgattung K 5.79, Baureihe 99, Schmalspur 750mm, die leise vor sich hinzischend sagen wollte: "Mein Gott, schon wieder so ein Typ, der mir und dem Lokpersonal auf die Nerven geht!"



Lok der Betriebsgattung K 57.9, Baureihe 99, Spurweite 750 mm

Die Ausbildung

Nun, das Lokpersonal hat sich längst an den dritten Mann auf dem Führerstand gewöhnt und es sind sogar richtige Freundschaften entstanden. Wenn auch mal der eine oder andere Lokführer etwas mürrisch ist, so hat er entweder gerade einen schlechten Tag oder der Fahrschüler stellt sich wirklich an wie der erste Mensch und scheint nichts zu kapieren.

Es beginnt mit der Einweisung durch einen Lehrloführer. Mein erster Tag fand im Bw Freital-Hainsberg (südl. v. Dresden) statt. Vorstellung einer Dampflok, Wirkungsweise, besonders der Bremseinrichtungen, Fahrvorschriften, Bedienungsrichtlinien, Sicherheitskunde, Dienstanweisungen. Dann geht es ans Gerät, d.h., mit dem Lokeinsatzleiter in der zuständigen Lokleitung wird festgelegt, mit wem man fährt. Vorzugsweise sind nur Tageseinsätze geplant, da Nachtfahrten nicht sehr viel bringen. Zunächst wenigstens, bis man die Strecke einigermaßen kennt.

Normalerweise treten nur solche Kandidaten diese Ausbildung an, die Interesse daran haben, für die es eine "echte Sache" ist. Das erleichtert natürlich dem Lokpersonal den Umgang mit dem Schüler ungemein. Es gibt aber auch solche Schüler, die ohne Bezug zum Dampflokfahren die Ausbildung machen, wenig Interesse zeigen und nur dabei sind, weil entweder der Opa mal Lokführer war und/oder weil es die Prestige verlangt. In dieser Richtung scheinen die Lokführer, mit denen ich es zu tun hatte, schon Einiges erlebt zu haben.

In meinem Fall gehe ich davon aus, daß die Lokführer bald merkten, daß mir die Dampfmaschine nicht neu war und ich sie nur noch nicht fahren konnte. Zudem bin ich sehr für ein kollegiales Verhältnis und kann mich gut einpassen.

Ich muß darauf hinweisen, daß die Schmalspurstrecken in Sachsen usw. dem normalen Personenverkehr dienen. Es kommen die Fahrdienstvorschriften der Deutschen Bahn voll zum Tragen, Fehler können erhebliche Konsequenzen haben. Die Schmalspurstrecken führen mehr oder weniger quer durchs Land, kreuzen Straßen, wo die Übergänge nur durch das Andreaskreuz gesichert sind. Hier gibt es die größten Probleme: Einerseits hat der Schienenverkehr eindeutigen Vorrang, andererseits verleitet ein langsam anrollender Zug doch den einen oder anderen Autofahrer, noch schnell über die Gleise zu huschen. Es ist passiert, daß eine Autofahrerin sich recht spät entschied, was sie nun machen wollte; das Ergebnis war, daß sie mitten auf den Schienen stehen blieb. Zwar wurde gerade der Zug mit der Zugbremse wegen des Straßenübergangs abgebremst und wegen der eben beschriebenen Situation sollte noch die Lokbremse zu Hilfe genommen werden, als die Fahrerinnen den Wagen rückwärts von den Schienen fuhr. Gut gegangen, aber vielfach kracht es eben doch. Schön, der Lokführer ist, wenn er die Fahrvorschrift nicht grob verletzt hat, aus dem Schneider, aber Ärger gibt es doch, besonders, wenn auch noch Personenschaden auftritt.



Schmalspurstrecke Radebeul-Ost - Radeburg, eben nach der Ausfahrt Haltepunkt Radebeul/Weißes Roß, kurz vor der Einfahrt in die Steigung des Lößnitzgrundes (deshalb auch der Spitzname für die Bahn "Lößnitz-Dackel")

Die Höchstgeschwindigkeit der Schmalspurbahnen beträgt 30 Km/h; Straßenübergänge dürfen nur mit Geschwindigkeiten zwischen 15 und 5 Km/h überquert werden. An schwierigen Stellen muß sogar der Zugführer die Straße erst absperren, bevor der Zug sie überqueren darf. Die Strecke Radebeul-Ost - Radeburg ist in dieser Richtung nicht kleinlich. So werden unmittelbar nach der Ausfahrt in Radebeul-Ost sechs Straßen gequert, die nur mit dem Andreaskreuz gesichert sind; die Geschwindigkeit des Zuges darf dabei nur 5 Km/h betragen. Lediglich die sechste Straße, eine Hauptverkehrsstraße zwischen Radebeul und Meißen ist mit Lichtsignal und Schranken gesichert und kann zügig genommen werden. Weitere Straßenübergänge nach der Haltestelle Weißes Roß sind zu meistern, bevor der Zug, als weitere Besonderheit, im Lößnitzgrund in eine 160/00 Steigung auf 2,7 km Länge geht. Da kann es besonders bei nassem Wetter schon passieren, daß die Maschine plötzlich anfängt zu schleudern; wohl aber nur bei den Ehrenlokführern, denn bei den Profis habe ich es selten erlebt.

Weiter aber mit der Ausbildung.

Es lag am Lokführer, ob der Schüler gleich ins kalte Wasser geworfen wurde oder so nach und nach an Regler, Schieber und Bremse durfte. Vielleicht stellte ich mich geschickt genug an, da ich fast immer nach der Haltestelle Weißes Roß bis Radeburg durchfahren durfte. Ein Lokführer, bei dem ich später die Prüfungsfahrt absolvierte, übergab mir die Maschine sogar unmittelbar nach Eintreffen am Wasserkran in Radebeul-Ost und ließ mich alleine wirtschaften. Ich rangierte die Maschine zum Kohlenbansen, brachte sie zum Zug, legte sie an und fuhr vom Abfahrtsignal in Radebeul-Ost bis Eintreffen in Radeburg und zurück. In Radeburg mußte wieder zum Wasserkran rangiert, Wasser genommen und die Maschine zum anderen Ende des Zuges gebracht werden. Und das zwei bis dreimal am Tag. Andere waren doch nicht so überzeugt und ließen mich eben erst nach dem Weißen Roß auf den Lokführerplatz.

Ich bin gefahren, so oft ich konnte. Meistens waren es zwei Schleifen (pro Schleife drei Stunden mit einer Stunde Aufenthalt dazwischen in Radebeul-Ost); die dritte Schleife, die ich zweimal mitgefahren bin, ging schon in die Dunkelheit und da gabs doch ziemliche Probleme. Nicht nur, weil man die Strecke noch nicht so kannte, ("Vollbremsung!") sagte der Lokführer zu mir in erstaunlich ruhigem Ton, weil ich gerade im Begriff war einen Haltepunkt zu übersehen!), sondern weil die Skala am Steuerbock nicht zu erkennen war. Die Lokführer hatten es im Arm, wieviel Füllung anlag, aber ich verhaspelte mich doch ziemlich. Es war erträglich, wenn die Skalenbeleuchtung (leider nicht immer) funktionierte.

Man bekam eigentlich schnell das Gefühl für die Maschine. Es ist schon erstaunlich: so robust ein Dampffross ist, so empfindlich reagiert es auf Bedienungsfehler. Bis man Regler und Schieber im Gleichklang hat, geht so mancher heißer Schauer über den Rücken. Entweder knallt die Maschine mit vollem Auspuff los oder es passiert schier gar nichts. Dabei sollte man ab und zu vier Hände haben: Regler und Schieber bedienen, Zug abbrem sen und pfeifen; besonders an den Straßenübergängen. Aber auch diese Durststrecke habe ich, wie ich meine gut überstanden und so wurde dann auch die Prüfungsfahrt zu einem reinen Vergnügen und die anerkennenden Worte "meines" Lokführers: "Fehlerfrei gefahren!" freuten mich dann doch.

Bei einem Glas Sekt, nach bestandener Prüfung und Überreichung der Urkunde, beschloß man, Kontakt zu halten und sich wieder einmal sehen zu lassen. Nun, einmal habe ich es bisher wieder geschafft, eine Schleife zu fahren, bei der übrigens diese Geschichte mit dem Auto auf den Schienen passierte. Es sei angemerkt, daß der Erwerb des Zertifikates zum Ehrenlokführer nicht automatisch dazu berechtigt, auf einer Maschine zu fahren, wann man lustig ist. Dies geht in der Regel nur im Rahmen eines Fortbildungsseminars.

Es hat mir unheimlich Spaß gemacht und neben dem Fahren und Bedienen einer Dampflokomotive habe ich doch auch die recht unterschiedlichen Charaktere der Lokführer und Heizer kennengelernt; ihre Sorgen, ihre Wünsche, wie sie u.a. auch mit der Unsicherheit, wie es mit der Schmalspureisenbahn weitergehen soll, fertigwerden. Wenigstens die älteren Lokführer sind "gestandene" Männer, die bereits auf anderen Dampfmaschinen in der Regelspur Dienst geleistet haben. Interessant auch, wie die einzelnen Kollegen unterschiedlich beurteilt wurden, aber das ist wohl in jedem Betrieb mit mehr als einem Mitarbeiter so. Für die erste Juli-Woche habe ich mich bereits wieder für ein "Fortbildungsseminar für Zertifikatinhaber" angemeldet. Zwar wollte ich

-Vereinsmitglieder schreiben -

15

mal an der Ostsee fahren, aber da spielt die Bahn nicht mit, es sei denn, ich mache eine neue Ausbildung auf der Strecke. So fahre ich also wieder Radebeul-Ost - Radeburg, weil ich diese Strecke kenne; das Seminar kostet übrigens DM 850,- zuzügl. Unterkunft.

Wie wird man Ehrenlokführer der Deutschen Bahn

1) Man schreibt an folgende Adresse:

Deutsche Bahn
Zentralbereich
Konzernkommunikation
Rusche str. 59
10365 Berlin

Tel. (030) 297 55096 oder (030) 23 72 76 50

und bekundet sein Interesse an der Ausbildung zum "Ehrenlokführer der DB". 2) Daraufhin erhält man die Terminübersicht für folgende Schmalspurstrecken.

a) Zittau - Kurort Oybin/Kurort Johnsdorf Länge 13 km
b) Radebeul-Ost - Radeburg Länge 17 km

Dies ist die noch einzige Strecke, wo die Züge mit Luftbsaugremse, Bauart Körting ausgestattet sind, im Gegensatz zu allen anderen, die druckluftgebremst sind.

c) Freital/Hainsberg - Kurort Kipsdorf Länge 26 km
Diese Strecke steht nur in den Monaten Sept. - Ende Feb. zur Verfügung, da in der anderen Zeit Regelausbildung für Lokpersonal stattfindet.

d) Cranzahl - Kurort Oberwiesenthal Länge 17 km
e) Bad Doberan - Ostseebad Kühlungsborn West Länge 15 km

f) Putbus - Göhren "Rasender Roland" Länge 24 km

g) Die Strecke Oschatz - Mügeln - Kemmlitz ist seit dem 1.1.94 privatisiert und steht für die Ausbildung nicht mehr zur Verfügung.

3) Wenn Strecke und Termin feststehen, wird zwischen dem Schüler und der DB ein Ausbildungsvertrag geschlossen.

4) Ärztliches Gesundheitszeugnis besorgen, ähnlich dem Kfz-Führerschein

5) Teilnehmergebühr einzahlen

6) Zum Termin an der Lok stehen und Ausbildung machen.

7) Prüfungsfahrt bestehen und eine schöne Urkunde mit nach Hause nehmen.

8) Ggf. Mitglied im "Club der Ehrenlokführer" werden.

Erwin Wagner
April 1994

Die Kleinbahn bleibt mal wieder mitten auf der Strecke stehen. Beunruhigt fragen die Fahrgäste nach der Ursache. "Wir müssen erst eine Kuh vom Gleis heruntertreiben", bekommen sie zur Antwort. Kurze Zeit später bleibt der Zug erneut stehen. "Was ist denn nun wieder?" - "Die Kuh hat uns wieder eingeholt!"

7

m Eisenbahnabteil: "Achten Sie bitte auf Ihren Koffer, er wird Ihnen jeden Moment auf den Kopf fallen." - "Das macht nichts, es ist nichts Zerbrechliches drin!"

Unternehmen Zukunft
Die Deutschen Bahnen



VRKUNDE

Herr / Frau / Frä. Erwin Wagner
geboren am 27. November 1939
in Stuttgart
hat am 10.12.1993 die

Prüfung zum

Ehren-Lokführer

bestanden.

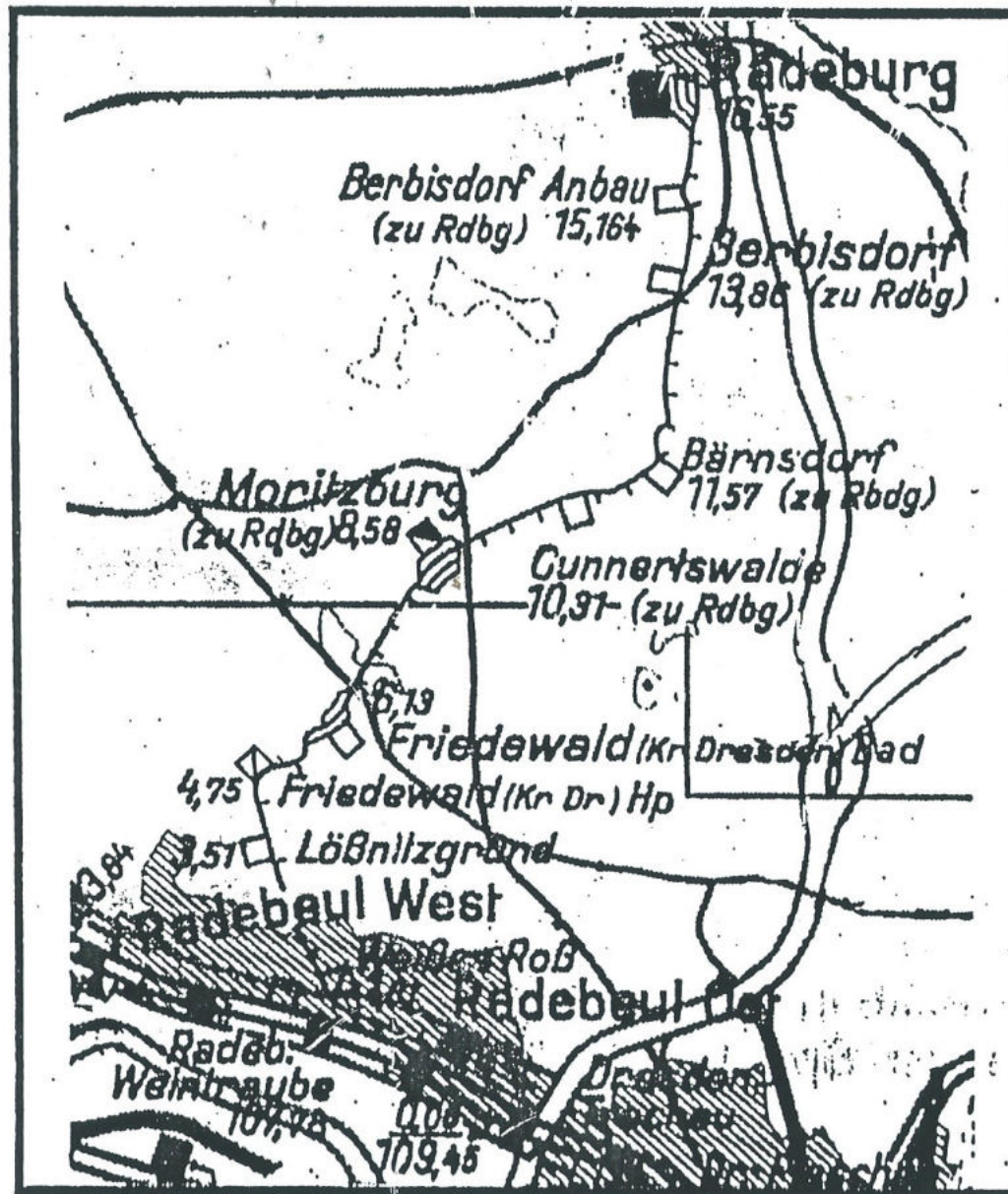
Ergebnisse:

Herr Wagner hat in der Zeit vom 29.11.93 bis 10.12.93 am Ausbildungslehrgang zum "Ehrenlokführer" teilgenommen und war auf den Schmalspurdampf-lokomotiven 099 743-7 und 099 752-8 eingesetzt. Herr Wagner erwarb grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur betrieblichen und technischen Handhabung des Lokfahrdienstes. Er ist befähigt, unter Aufsicht eines erfahrenen Lokführers eine Lokomotive dieser Baureihe im Rahmen der Hobbyausbildung der Deutschen Reichsbahn oder eines Sonderlehrganges für "Ehrenlokführer" zu führen.

Nossen, 10.12.93

Leiter des Bw Nossen
Leiter des Bw Nossen

Deutsche Reichsbahn
Bahnbetriebswerk Nossen
Döbelner Straße 19
01683 Nossen



ast du schon gehört, Erwin, die Marine nimmt jetzt bevorzugt Nichtschwimmer auf." - "Wieso denn das?" - "Weil die im Ernstfall ihre Schiffe länger verteidigen."

Ein Mann fragt am Fahrkartenschalter: „Ach, entschuldigen Sie, gibt es nicht eine billigere Fahrkarte als die zweite Klasse?“

„Doch, aber dafür brauchen Sie eine Schnauze und ein Fell!“

AUS Z UGE aus die HAR Z UGE

Die Personenwagen 1 - 3 der Südharzeisenbahn

rk Zur Betriebsaufnahme 1899 erhielt die Südharzeisenbahn (SHE) drei Personenwagen von der Waggonfabrik Weimar. Sie waren als Durchgangswagen mit offenen Plattformen konzipiert, besaßen 16 Sitzplätze der 2. und 32 Sitzplätze der 3. Klasse sowie je sechs Stehplätze auf den Plattformen.

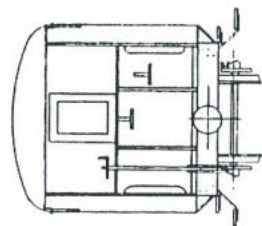
Ende der zwanziger Jahre wurden die Personenwagen umgebaut, wie dies auch bei anderen Bahnen – z.B. der benachbarten NWE – üblich war. Zum einen waren die blechbeplankten Holzaufbauten marode und mußten erneuert werden, zum anderen wurden die schmalen Fenster gegen Panoramafenster ausgetauscht. Dabei entfiel auch der Oberlichtaufbau, und die Drehgestelle wurden gegen komfortablere ausgetauscht.

Der Personenwagen SHE 1 wurde zu Beginn der fünfziger Jahre zum Triebwagen-Beiwagen umgebaut. Im Zuge dieses Vorhabens erhielt er als einziger Polstersitze für die 1. Klasse.

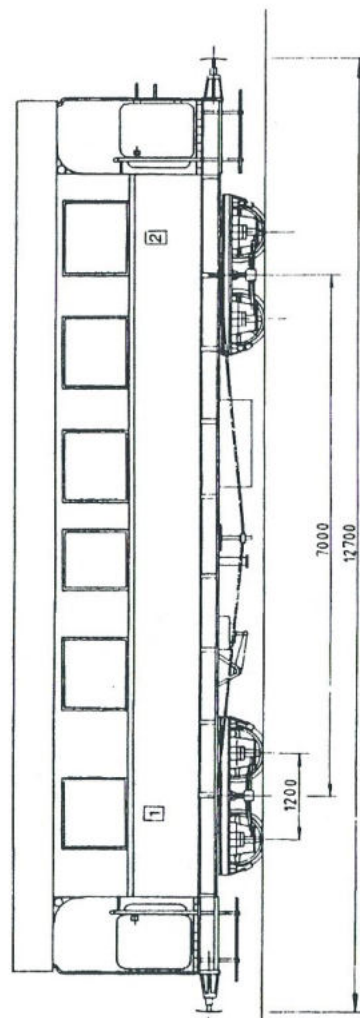
Fahren Sie doch mal auf der Rübelandbahn!

Diesmal wollen wir Sie hier animieren, mal wieder Eisenbahn auf Normalspur zu fahren, z.B. auf der Rübelandbahn. Egal, ob Sie in Blankenburg oder Königshütte einsteigen, die 45-minütige Reise durch den Harz ist abwechslungsreich und bietet sowohl dem Eisenbahn- wie auch dem Naturfreund eindrucksvolle Erlebnisse. Die Züge fahren mit den Co'Co'-Elloks der Baureihe 171 (ex 251) und 2 Bmh-Wagen, die im Mai die alten Bghw-Wagen abgelöst haben. Der beste Platz ist ganz hinten, von dort ergeben sich schöne Ausblicke auf die Steilstrecken.

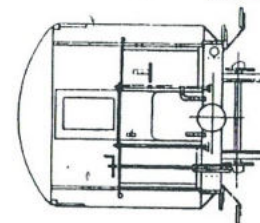
Wenn Sie dann noch die Reise unterbrechen und einen Besuch der Rübeler Tropfsteinhöhlen oder des Schaubergwerkes „Drei Kronen und Eht“ einplanen, wird Ihr Ausflug sicher von Erfolg gekrönt werden.



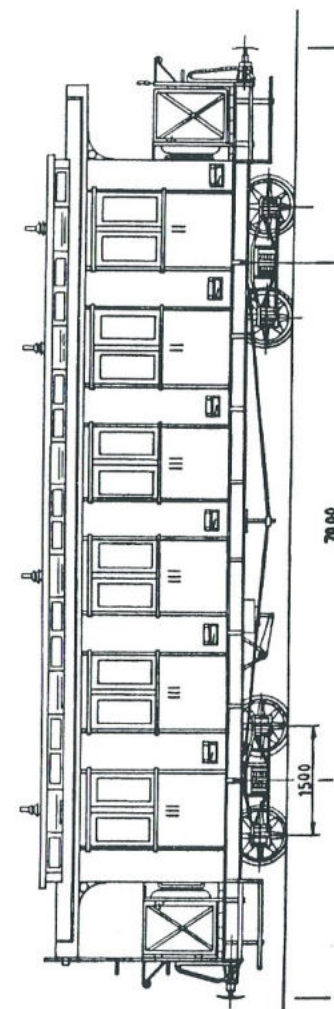
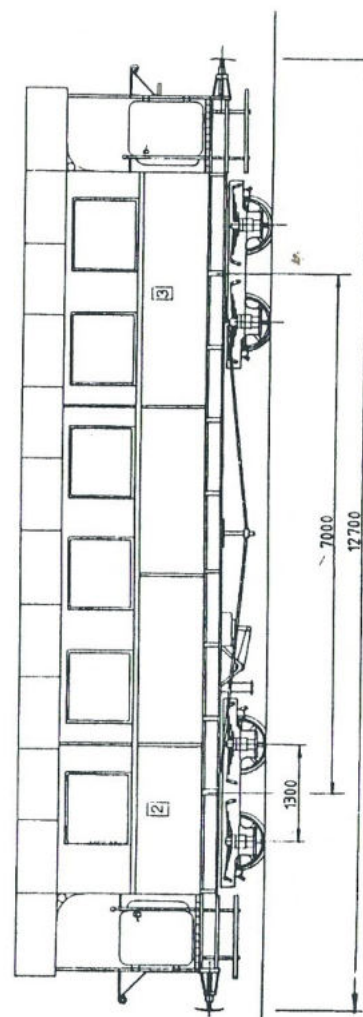
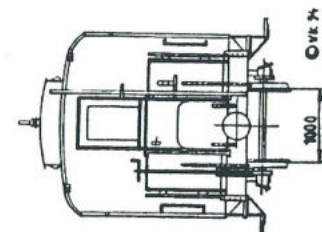
Personenwagen 1 der SHE als Triebwagen-Beiwagen.



AUS Z UGE aus die HAR Z UGE

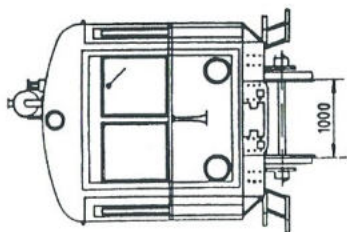
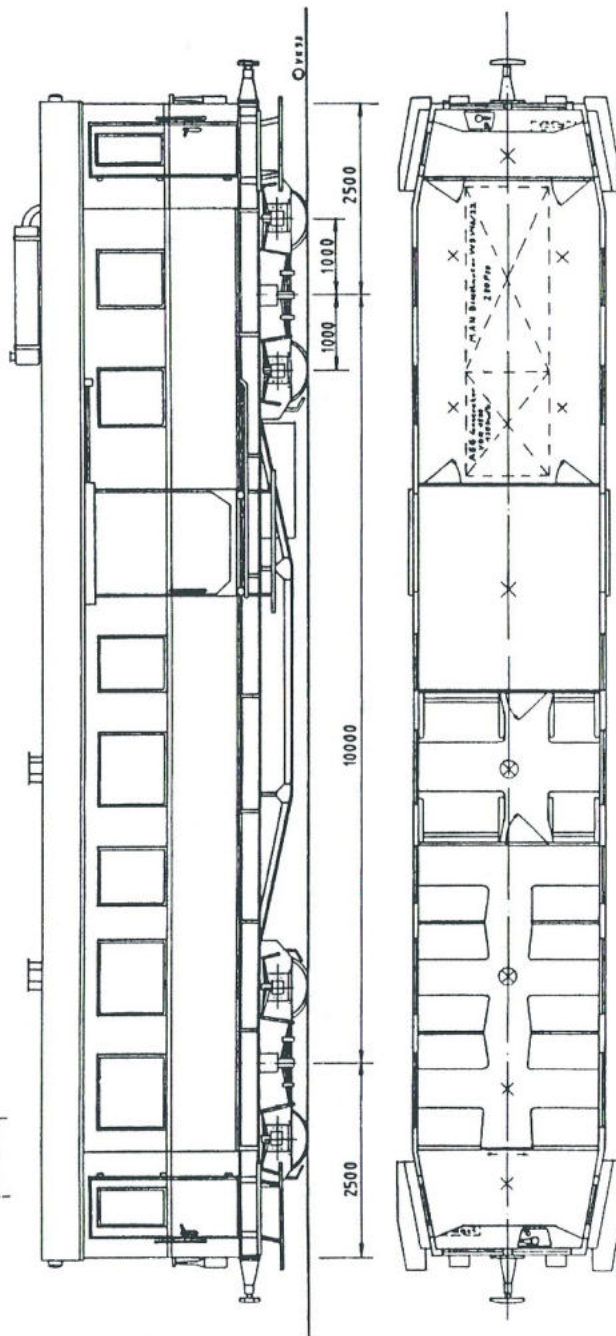


Personenwagen 3 der SHE nach Umbau



AUS **Z** aus die HAR **Z** UGE UGE

Triebwagen T02 der SNE
gez. nach Originalunterlagen
M187



Fahrzeiten und Fahrpreise

der Harzquer- und Brockenbahn und der Sektetalbahn ab 01.02.1994

nach	von Wernigerode	von Nordhausen	nach	von Gernrode	von Eisf. Talmühle
km h min DM	km h min DM	km h min DM	km h min DM	km h min DM	km h min DM
Wernigerode	-	61 2 56 14.-	Gernrode	-	45 2 17 10.-
Westertor	1 5 1.-	60 2 52 14.-	Osterteich	2 6 1.-	43 2 11 10.-
Kirchstraße	3 11 1.-	58 2 46 14.-	Sternh. Haferf.	6 19 2.-	39 1 58 10.-
Hasserode	4 21 1.-	56 2 32 14.-	Sternh. Ramb.	7 24 2.-	38 1 53 10.-
Stein. Renne	6 27 2.-	55 2 21 14.-	Mägdesprung	10 37 2.-	35 1 40 8.-
Drei A. Hohne	14 48 4.-	46 2 11 12.-	Drahtzug	12 43 4.-	33 1 33 8.-
Schierke	19 1 11 6.-	51 2 18 14.-	Alexisbad	15 54 4.-	30 1 18 8.-
Brocken	33 1 37 24.-	65 2 53 24.-	Harzgerode	18 1 07 6.-	33 1 30 8.-
Elend	19 1 06 6.-	42 1 36 8.-	Silberhütte	18 1 14 6.-	27 1 07 8.-
Sorge	27 1 24 8.-	33 1 32 8.-	Straßberg	22 1 27 6.-	23 52 6.-
Benneckst.	31 1 34 8.-	30 1 11 8.-	Grüntersber.	27 1 39 8.-	18 42 6.-
Tiefenbmühl.	41 1 58 10.-	21 56 6.-	Friedrichsh.	31 1 47 8.-	14 34 4.-
Eisf. Talmühl.	43 2 05 10.-	17 45 4.-	Albrechtsh.	31 1 50 8.-	14 31 4.-
Netzkater	47 2 14 12.-	14 38 4.-	Stiege	36 1 54 10.-	9 16 2.-
Ilfeld	50 2 27 12.-	11 29 2.-	Hasselfelde	40 2 11 10.-	14 55 4.-
Niedersachsw.	54 2 37 14.-	7 20 2.-	Birkenmoor	39 2 06 10.-	6 21 2.-
Krimderode	56 2 45 14.-	6 11 1.-	Eisf. Talmühl.	45 2 21 12.-	-
Altentor	58 2 52 14.-	2 5 1.-	Schierke	79 3 44 16.-	-
Nordhausen	61 2 57 14.-	-	Brocken	93 4 19 24.-	-

herzyna - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

(ohne Gewähr)

Streckenskizze



herzyna - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

HARZER SCHMALSPURBAHNEN GMBH

Sommerfahrplan 1994 gültig vom 29.05.1994 - 24.10.1994 und vom 01.05.1995 bis 27.05.1995

BROCKENBAHN

326 (Wernigerode) - Drei Annen Hohne - Schierke - Brocken

Alle Züge 2. Klasse															(ohne Gewähr)	
Zug Nr.	8901	8931	8933	8903	8941	8935	8905	8920	8937	8907	8943	8939	8921	8909		
								KW1					KW2			
von								Nord					Brock			
Wernigerode	ab	7.13	8.33	9.59	10.30		11.37	12.17		13.45	14.16		15.48		17.32	
Wernig. Westertor		7.18	8.38	10.06	10.35		11.42	12.22		13.50	14.21		15.53		17.37	
Wernig. Kirchstraße		7.23	8.43	10.10	10.39		11.46	12.26		13.54	14.26		15.58		17.41	
Wernig. Hasserode		7.28	8.48	10.16	10.45		11.54	12.32		14.00	14.34		16.03		17.47	
Steinerne Renne		7.33	8.53	10.21	10.50		12.00	12.37		14.05	14.39		16.08		17.52	
Drei Annen Hohne	an	7.54	9.14	10.43	11.11		12.21	12.58	13.02	14.27	15.01		16.30	16.31	18.13	
nach	Nord				Nord					Nord			Nord		Nord	
Drei Annen Hohne	ab	8.01	9.21	10.50	11.20	11.48	12.28	13.06	13.19	14.35	15.08	15.19	16.37	16.48	18.20	
Schierke	an		9.34	11.03		12.01	12.41		13.31	14.47		15.31	16.50			
Schierke	ab		9.41	11.10		12.08	12.57		13.38	14.54		15.38	16.57			
Brocken	an		10.11	11.42		12.40	13.28		14.09	15.25		16.09	17.28			

326 Brocken - Schierke - Drei Annen Hohne - (Wernigerode)

Zug Nr.	8902	8940	8904	8920	8932	8934	8906	8942	8908	8921	8936	8944	8938	8910
				KW1						KW2				
von	Nord		Nord	Nord			Nord		Nord					Nord
19 Brocken	ab		10.24		11.56	12.55		14.19		15.40	16.26	17.35	18.00	
05 Schierke	an		10.53		12.48	13.36		14.48		16.18	16.55	18.05	18.29	
05 Schierke	ab		11.05		12.51	13.43		14.49		16.19	16.56	18.06	18.30	
0 Drei Annen Hohne	an	9.19	11.18	11.16	13.02	13.04	13.56	14.30	15.02	16.29	16.31	17.08	18.18	19.46
nach				Brock					Nord					
46 Drei Annen Hohne	ab	9.26		11.26	13.19	13.11	14.03	14.37		16.40	16.48	17.15	18.28	19.53
55 Steinerne Renne		9.48		11.48		13.32	14.27	15.01		17.01		17.37	18.51	x19.12 x20.14
50 Wern. Hasserode		9.53		11.53		13.37	14.33	15.06		17.07		d17.48	18.56	19.17 20.19
58 Wern. Kirchstraße		9.59		11.59		13.43	14.38	15.12		17.12		17.54	19.02	19.23 20.25
59 Wern. Westertor		10.05		12.05		13.51	14.44	15.18		17.18		18.00	19.08	19.29 20.31
61 Wernigerode	an	10.09		12.09		13.55	14.48	15.22		17.22		18.04	19.12	19.33 20.35

harzreise - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

x Bedarfshalt

a an 9.34 Uhr

c an 9.40 Uhr

KW 1 Kurswagen Harzgerode - Brocken

b an 14.44 Uhr

d an 17.41 Uhr

KW 2 Kurswagen Brocken - Harzgerode

HARZBAHN

Post



Die Zeitung der Interessengemeinschaft "Harzer Schmalspurbahnen" e. V.

HARZER SCHMALSPURBAHNEN GMBH

Sommerfahrplan 1994 gültig vom 29.05.1994 - 24.10.1994 und vom 01.05.1995 bis 27.05.1995

HARZQUERBAHN

325 Wernigerode-Drei Annen Hohne-Benneckenstein-Eisfelder Talmühle-Nordhausen

Alle Züge 2. Klasse														(ohne Gewähr)	
Zug Nr.		8901	8931	8933	8961 KW1	8903	8935	8905	8937	8913	8907	8939	8921 KW2	8909	8971
	von				Harzg								Brock		Hassf
Wernigerode	ab	7.13	8.33	9.59		10.30	11.37	12.17	13.45		14.16	15.48		17.32	
Wernig. Westertor		7.18	8.38	10.06		10.35	11.42	12.22	13.50		14.21	15.53		17.37	
Wernig. Kirchstraße		7.23	8.43	10.10		10.39	11.46	12.26	13.54		14.26	15.58		17.41	
Wernig. Hasserode		7.28	8.48	10.16		10.45	11.54	12.32	14.00		14.34	16.03		17.47	
Steinerne Renne		7.33	8.53	10.21		10.50	12.00	12.37	14.05		14.39	16.08		17.52	
Drei Annen Hohne	an	7.54	9.14	10.43		11.11	12.21	12.58	14.27		15.01	16.30	16.31	18.13	
Drei Annen Hohne	ab	8.01	9.21	10.50		11.20	12.28	13.06	14.35		15.08	16.37	16.48	18.20	
Elend		8.13	zum	zum		11.31	zum	13.17	zum		15.19	zum	17.00	18.32	
Sorge		8.32	Brock	Brock		11.50	Brock	13.36	Brock		15.38	Brock	17.19	18.51	
Benneckenstein	an	8.39				11.58		13.43			15.46		17.26	18.58	
Benneckenstein	ab	8.42				12.06		13.53			15.49		17.27	19.03	
Sophienhof x		9.00				12.24		14.11			16.08		17.45	19.21	
Tiefenbachmühle x		9.05				12.29		14.16			16.13		17.50	19.26	
Eisfelder Talmühle	an	9.12			11.24	12.36		14.22			16.19		17.57	19.33	20.19
Eisfelder Talmühle	ab	9.19			11.39	12.43		14.29			16.26		18.10	19.40	20.26
Netzkater		9.26			11.47	12.50		14.37			16.33		18.17	x19.47	x20.33
Ilfeld	a	9.42			11.55	12.59		14.45		16.08	16.42		18.26	19.55	20.41
Niedersachsw. Ost		9.53			12.06	13.09		15.06		16.19	16.52		18.36	20.06	20.52
Nordh. Krimderode		9.59			12.12	13.16		15.12		16.25	16.59		18.43	20.12	20.58
Nordh. Altentor		10.05			12.18	13.21		15.18		16.31	17.04		18.48	20.18	21.04
Nordhausen Nord	an	10.10			12.23	13.26		15.23		16.36	17.09		18.53	20.23	21.09

325 Nordhausen-Eisfelder Talmühle-Benneckenstein-Drei Annen Hohne-Wernigerode

Zug Nr.	8902	8970	8904	8920	8932	8934	8906	8972	8908	8912	8936	8944	8938	8910
				KW1										
00 Nordhausen Nord	ab	7.23	8.29	9.15	10.43			12.31	13.46	14.28	15.33			17.26
02 Nordh. Altentor		7.28	8.34	9.20	10.48			12.37	13.51	14.33	15.38			17.32
05 Nordh. Krimderode		7.34	8.40	9.26	10.54			12.42	13.57	14.39	15.44			17.37
07 Niedersachsw. Ost		7.40	8.46	9.32	11.00			12.49	14.03	14.45	15.50			17.44
11 Ilfeld		7.49	8.55	9.46	11.09			13.00	14.12	14.54	15.58			17.53
14 Netzkater		7.57	9.03	9.54	11.17			13.08	14.20	15.02				18.01
17 Eisfelder Talmühle	an	8.04	9.10	10.01	11.24			13.15	14.27	15.09				18.08
17 Eisfelder Talmühle	ab	8.11	9.17	10.08	11.31			13.22	14.34	15.19				18.15
20 Tiefenbachmühle x		8.17		10.14	11.37			13.28		15.25				18.21
21 Sophienhof x		8.22		10.19	11.42			13.33		15.30				18.26
30 Benneckenstein	an	8.40		10.37	12.00			13.51		15.48				18.44
30 Benneckenstein	ab	8.41		10.38	12.24			13.52		15.51				19.08
34 Sorge		8.49		10.46	12.32	vom	vom	14.00		15.59		vom	vom	19.16
42 Elend		9.09		11.05	12.51	Brock	Brock	14.19		16.19		Brock	Brock	19.36
46 Drei Annen Hohne	an	9.19		11.16	13.02	13.04	13.56	14.30		16.29		17.08	18.18	18.43 19.46
46 Drei Annen Hohne	ab	9.26		11.26	13.19	13.11	14.03	14.37		16.40		17.15	18.28	18.50 19.53
55 Steinerne Renne		9.48		11.48		13.32	14.27	15.01		17.01		17.37	18.51	x19.12 x20.14
50 Wern. Hasserode		9.53		11.53		13.37	14.33	15.06		17.07		d17.48	18.56	19.17 20.19
58 Wern. Kirchstraße		9.59		11.59		13.43	14.38	15.12		17.12		17.54	19.02	19.23 20.25
59 Wern. Westertor		10.05		12.05		13.51	14.44	15.18		17.18		18.00	19.08	19.29 20.31
61 Wernigerode	an	10.09		12.09		13.55	14.48	15.22		17.22		18.04	19.12	19.33 20.35
nach				Harz		Brock				Harz				

harzreise - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

HARZER SCHMALSPURBAHNEN GMBH

Sommerfahrplan 1994 gültig vom 29.05.1994 - 24.10.1994 und vom 01.05.1995 bis 27.05.1995

SELKETALBAHN

333 Gernrode-Alexisbad-(Harzgerode)-Stiege-Hasselfelde-Eisfelder Talmühle und zurück

Alle Züge 2. Klasse

		8951	8970	8961 KW1	8953	8955	8963	8957	8972	8965	8964	8959	8967	8968 KW2	8971
00 Gernrode (Harz)	ab	8.25			9.35	11.02	13.11	14.30		15.25		17.22			
02 Osterteich x		8.30			9.40	11.07	13.16	14.35		15.30		17.27			
06 Sternhaus Haferfeld x		8.43			9.53	11.20	13.29	14.48		15.43		17.40			
07 Sternhaus Ramberg x		8.47			9.57	11.24	13.33	14.52		15.47		17.44			
10 Mägdesprung		8.59		von	10.09	11.38	13.46	15.04		15.59	von	17.46		von	
12 Drahtzug x		9.04		Harz	10.14	11.44	13.52	15.09		16.04	Stiege	18.01		Eisf	
15 Alexisbad	an	9.14		9.45	10.24	11.53	14.01	15.19		16.14	16.07	18.11		19.44	
15 Alexisbad	ab	9.15			10.25	12.02		15.20		16.24	18.13			19.54	
18 Harzgerode	an	9.25			10.35	12.12		15.30		16.34	18.23			20.04	
15 Alexisbad	ab			10.02			14.08			16.24		18.13			
18 Silberhütte (Anh)				10.16			14.23			16.39		18.27			
21 Straßberg (Harz) Hp x				10.29			14.35			16.51		18.40			
22 Straßberg (Harz)				10.31			14.37			16.53		18.42			
28 Güntersberge				10.40			14.46			17.02		18.51			
31 Friedrichshöhe			von	10.46			14.53		von	17.12		18.58		von	
32 Albrechtshaus x			Nord	10.48			14.54		Nord	17.13		19.00		Hassf	
36 Stiege	an		9.39	10.55			15.01			17.20		19.07		19.56	
36 Stiege	ab		9.40						15.03			19.08			
41 Hasselfelde	an		9.59						15.22			19.27			
36 Stiege	ab			11.02					17.21					19.57	
39 Birkenmoor x				11.10					17.32					20.04	
46 Eisfelder Talmühle	an			11.24					17.46					20.19	
Eisfelder Talmühle ab				11.39					18.10					20.26	
Nordhausen Nord an				12.23					18.53					21.09	
Zug Nr.		8961 KW1	8970	8954	8962	8956	8972	8964	8958	8966	8960	8978	8968 KW2	8971	8976
Nordhausen Nord ab			8.29				13.46						17.26		
Eisfelder Talmühle an			9.10				14.27						18.08		
46 Eisfelder Talmühle	ab		9.17				14.34						18.15		
39 Birkenmoor x			9.31				14.49						18.29		
36 Stiege	an		9.39				14.56						18.37		
41 Hasselfelde	ab				10.25					16.41			19.37		
36 Stiege	an				10.44					17.00			19.56		
36 Stiege	ab		9.40		11.06		15.03	15.14		17.01			18.46	19.57	
32 Albrechtshaus x			nach		11.13		nach	15.21		17.08			18.55	nach	
31 Friedrichshöhe			Hassf		11.15		Hassf	15.22		17.11			18.59	Nord	
28 Güntersberge					11.22			15.29		17.18			19.06		
21 Straßberg (Harz) Hp x					11.31			15.39		17.27			19.16		
22 Straßberg (Harz)					11.33			15.40		17.29			19.17		
18 Silberhütte (Anh)					11.46			15.53		17.42			19.30		
15 Alexisbad	an				12.00			16.07		17.56			19.44		
18 Harzgerode	ab	9.35		11.04		13.12			15.59		17.58	18.33			20.14
15 Alexisbad	an	9.45		11.14		13.22			16.09		18.08	18.43			20.24
15 Alexisbad	ab	10.02		11.21	12.07	13.29		16.24	16.16	18.15	18.50	19.54			20.31
12 Drahtzug x		nach		11.31	12.16	13.39		nach	16.25	18.24	18.59	nach			20.41
10 Mägdesprung		Nord		11.37	12.23	13.46		Harz	16.31	18.30	19.06	Harz			20.47
07 Sternhaus Ramberg x				11.49	12.34	13.58			16.43	18.42	19.17				20.58
06 Sternhaus Haferfeld x				11.53	12.38	14.02			16.47	18.46	19.21				21.02
02 Osterteich x				12.06	12.51	14.15			17.00	18.59	19.34				21.15
00 Gernrode	an			12.11	12.56	14.20			17.05	19.04	19.39				21.20

Verzins - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

Vereins - Bankkonto:

Landessparkasse zu Oldenburg

Zweigstelle Jever

BLZ. 280 501 00 Kto. 050-175058

- Redaktionsanschrift - Redaktionsanschrift -

Jürgen Rode

Glettkauer Weg 8

26388 Wilhelmshaven

Telefon: 8 bis 15 Uhr: 04421/294234 (Fr. bis 13 Uhr)
: 04421/51009 (ab 17 Uhr)

Neu - Telefax-Nr. privat: 04421-56502 - Neu

Die von Vereinsmitgliedern verfaßten Berichte müssen nicht
immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Mitteilungen, die der Redaktion nicht in schriftlicher Form
vorliegen oder anonym sind, werden nicht gedruckt!

MO DELLIA'94

Auto - Eisenbahn - Flugzeug - Schiff
8.-11. September '94

Ausstellung für Modellbau und Modellsport
Hersteller - Handel - Vereine
Wettbewerbe - Seminare - Vorführungen



Täglich 10-18 Uhr in der STADTHALLE Wilhelmshaven

MAW MESSE- UND AUSSTELLUNGSGESELLSCHAFT WILHELMSHAVEN MBH
Weserstraße 78 • 26382 Wilhelmshaven • Telefon (0 44 21) 4 14 94 • Telefax (0 44 21) 4 51 64

